

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Herkules über die Pyrenäen an den Rhein bis hinauf an den Canal, und von da bis an die Eider Carl V. als Herrn erkannte. Wenige deutsche Städte der Monarchie werden so viele Werke des fünfzehnten Jahrhunderts aufzuweisen haben, als die Neustadt, wo so viele Monumente stehen, welche die Eigenschaften des Kaiserhauses bekrunden; als: den frommen Sinn, mit welchem Maximilian I. verordnete, in Neustadt unter den Stufen des Hochaltars begraben zu werden; — das fromme Gemüth der Kaiserinn Theresia. In Neustadt, der Stadt Friedrichs IV., ließ dieser Kaiser viele Gebäude errichten, Münzen schlagen, bewohnte die Burg, wo er selbst steht, umgeben von den Symbolen seiner Macht, da war Maximilian I. geboren, sie ließ die Kaiserinn Theresia zum Erziehungs-hause eines Theils der künftigen Vertheidiger des Vaterlandes umwandeln. Würde die Säule in einer Wüste gefunden, so hätte sie verdient, erhalten zu werden, um wie vielmehr erst vor dieser Stadt! Seit dem Jahre 1361 (dem wahrscheinlichen Gründungsjahre) haben ihrer die österreichischen Unruhen, die Belagerung des Mathias Corvinus, die Türken, die Franzosen, wenn nicht geschont, so hat sie doch ihren Unbilden Trost geboten, und die dadurch verursachten Zerstörungen sind eigentlich Veranlassung zu so mancher verschiedenartigen Auslegung; es dürfte nicht schwer fallen, zu den gegebenen und angedeuteten noch viele hinzuzufügen; die Hauptsache bleibt zuverlässig unbestritten, daß sich diejenigen, die sich die Erhaltung der Säule angelegen seyn ließen, um vaterländische Kunst und Geschichte verdient gemacht haben.

 II.

Die kaiserliche Burg.

Die Burg mag wohl schon von Herzog Leopold VI., zur besseren Befestigung Neustadts erbauet worden seyn;